

ChrissieBlack

Hermine Schwester

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hermine Schwester (OC) wird in der Muggelwelt angegriffen und fast vergewaltigt. Seitdem ist sie anders, wie anders, dass erfahrt ihr in meiner Geschichte

Vorwort

Die Bösen sind hier nicht die Bösen und die Guten nicht die Guten.
Es beginnt in den Sommerferien 1995.
Hermine ist 17 und ihre Schwester 19.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Brief
2. Die Ankunft
3. Die erste Nacht
4. Der Tag danach
5. Annäherungen oder Vertrauen
6. Freund oder Feind ?
7. Wem vertrauen?
8. Mein Unterbewusstsein
9. Es betrügt dich nie...
10. Kampf
11. Malfoy Manor
12. Malfoy Manor II
13. Essen und vieles mehr
14. Die Tage danach
15. Todesserangriffe
16. Animagus oder doch Gestaltwandler ?
17. Ausraster der etwas anderen Art/Wer rastet hier aus ?
18. Lernen ist des Müllers Lust
19. Vorbereitungen auf was auch immer

Der Brief

Unsere liebste Hermine,

wir hoffen doch das du wohlauf bist ?!

Nun müssen wir dir etwas berichten, beichten trifft es wohl eher.

Verurteile uns nicht, denn wir wussten es nicht besser.

Ausserdem benötigen wir deine Hilfe, wenn du gewillt bist nach dem Brief uns diese noch zu gewähren.

*Vielleicht erinnerst du dich noch an deine Cousine, Chrissie ? Sie steckt momentan in einer ziemlich
Krise. Vor einigen Wochen, wurde sie überfallen und beinahe vergewaltigt.*

Seit dem Vorfall lebt sie bei uns. Sie redet nicht und sie isst kaum bis gar nicht.

Wir dachten, dass sie vielleicht eine Weile zu den Weasleys kommen kann und zu dir.

Ein wenig Abwechslung würde ihr gut tun, denken wir.

Auch würden wir uns wünschen, dass ihr euch besser kennenlernt.

*Hermine, Chrissie ist deine Schwester. Wir waren damals, noch sehr jung und hatten grade unsere
Zahnarztpraxis aufgemacht. Meine Schwester hat immer auf Chrissie aufgepasst, bis wir die Entscheidung
trafen, dass es besser ist, wenn sie ganz dort bliebe.*

Bitte verzeih, dass wir dir das nicht schon früher gesagt haben.

Wir lieben dich.

In Liebe deine Eltern

*P.S. Mit Miss Weasley ist alles abgesprochen, Chrissie kommt in ein paar Tagen zu euch. Bitte trage ihr
nicht nach was wir euch antaten.*

Hermine liess den Brief sinken und weinte bittere Tränen. Ihr Herz war zerrissen. Auf einer Seite war sie sehr sauer auf ihre Eltern, auf der Anderen, endlich froh eine Schwester zu haben und dazu noch eine große Schwester.

Sie ging nach unten in das Wohnzimmer der Weasleys, um mit den Jungs zu reden und Ginny, ihrer besten Freundin.

Die Ankunft

Nun stand ich hier mit meinen Eltern die ich kaum als Eltern kannte. Ich spürte ihre Nervosität.

Die Haustüre, des schiefen Hauses öffnete sich und heraus trat Molly Weasley. Ich kannte sie ja von Erzählungen her. Sie umarmte meine Eltern (in Gedanken nannte ich sie immer noch Onkel und Tante), dann trat sie auf mich zu. Meine Augen weideten sich und ich trat einen Schritt zurück.

Seit jenem Abend hasste ich Berührungen. Sie machen, das ich mich erinnere. Ich will mich nicht erinnern.

"Hallo", sagte Molly freundlich zu mir. Ich nickte ihr stumm zu.
Sie bat uns herein und verfrachtete uns an den Küchentisch, dort saß Hermine.

Sie sah nicht gut aus. Blass und rot geäderte Augen.
Es war also nicht nur für mich ein Schock zu erfahren, wer ich bin. Und dazu musste ich erst fast vergewaltigt werden.

Schweigend setzend wir uns und warteten, dass einer etwas sagte. Ich sprach generell nicht mehr. Was bitte sollte ich auch sagen.

Ich nippte an meinem Tee, dann kam Ginny herein. "Ginny Schatz", sagte Molly, "dass ist Chrissie, wärest du so nett ihr, ihr Zimmer zu zeigen?"

"Klar, Mum"

Ich stand auf, war mir doch klar, dass sie mit Hermine alleine reden wollten und auch über mich. Mir war es egal.

Ich folgte Ginny, die mir erzählte wer wo schlief. Ich bekam das Zimmer gegenüber von Ginny und Hermine.

"Das ist Percys altes Zimmer, aber da er jetzt eine eigene Wohnung hat, ist das ein Gästezimmer. Mum hat gesagt du darfst es dir einrichten wie du magst. Wenn du was brauchst ich bin gegenüber in meinem Zimmer.", endete Ginny und ging mit einem Nicken nach draussen.

Ich sah mich um. Es war klein aber nett.
Ich hatte einen kleinen Schrank, der sich beim öffnen als begehbar heraus stellte. Magie eben.
Ich hatte ein schönes 140 cm auf 200 cm Bett, überzogen mit Pferdebettwäsche. Ich strich darüber, es war Satin, passend zur Jahreszeit.

Ich hatte noch einen Schreibtisch und ein Bücherregal. Ich stellte meine Taschen ab und trat ans Fenster. Ich sah direkt auf ein Feld. Ich sah Menschen auf Besen. Gut ich wusste was Hermine war und auch die Weasleys. Aber es in live zu sehen, war etwas anderes.

Ich beschloss auszupacken. Von unten hörte man Stimmen, mal leiser mal lauter. Ich wusste sie streiten. So ging es seit ich bei Ihnen war.

Ich packte meine wenigen Bücher aus und stellte sie ins Regal.
Meine Sachen verschwanden im Schrank und ich stellte auf meinen Schreibtisch meine Bilder.
Ich sah jedes kurz an. Hermine und ich, beide lächelt in Sommerkleidern. Da waren wir im Urlaub zusammen.

Auf dem nächsten waren meine Eltern, eigentlich meine Tante und mein Onkel und meine richtigen Eltern.

Als ich fertig war, beschloss ich wieder nach unten zu gehen. Mal schauen ob sie noch lebten.

Meine Eltern waren gerade dabei sich anzuziehen, um zu gehen. Hermine war weg und meine Eltern noch blasser als vorher schon.

Mir war etwas schlecht und ich beschloss nach draussen zu gehen. Ich hatte mir angewöhnt nur das nötigste zu reden. Warum sollte ich mich auch verabschieden ?

"Miss Weasley, ich gehe raus". "Molly für dich mein Schatz. Tu das in einer halben Stunde gibt es Essen, das merkst du wenn die Meute vom Spielfeld kommt. Wir essen draussen."

Ich sah meine Eltern an und murmelte ein "Auf Wiedersehen" und verschwand. Mir war schlecht.

Ich ging ein Stück Richtung Feld und setzte mich unter einen Baum. Langsam versuchte ich mich zu entspannen.

Nun war ich hier. Weg von Zuhause und meinem Umfeld. Und ? Helfen würde es nicht.

Die Erinnerungen an jenen Abend waren in meinem Kopf, man konnte sie nicht auslöschen.

Die erste Nacht

Ich wachte schreiend und schweiß gebadet auf.

Wie jede Nacht, seit dieser Nacht.

Ich durchlebte es immer und immer wieder.

Diese schmierigen Hände, die Schläge damit ich ruhig war, das höhnische Grinsen.

Ich konnte nicht weglaufen, ich war gelähmt.

Molly öffnete die Tür und trat an mein Bett.

Ich kauerte mich in die hinterste Ecke.

"pscht, Chrissie. Alles ist gut. Du bist in Sicherheit, hörst du mich?", sagte und fragte sie mit besorgter Stimme.

Ich zitterte am ganzen Körper, aber ich brachte ein Nicken zu Stande.

"Komm, zieh dich aus und geh duschen, ich suche dir ein neues Nachthemd heraus."

Ich schüttelte den Kopf, an aufstehen war nicht zu denken. Mir war schlecht ich fühlte mich schrecklich. Das war der schlimmste Alptraum überhaupt, aber er unterschied sich vom Inhalt nicht von den Anderen.

Molly redete auf mich ein und gewann schliesslich. Hermine stand verschlafen in der Tür.

"Ich helfe dir" sagte sie zu mir. Ich nickte und folgte ihr ins Bad.

Ich stand mitten im Bad und rührte mich nicht. Mir war schwindelig und schlecht.

"Du musst raus aus den Klamotten", sagte Hermine. Sie fing einfach an zu reden, während sie mein Nachthemd aufknöpfte.

"Ich bin nicht sauer auf dich, aber auf "unsre Eltern. Ich mein was haben die sich dabei gedacht ? Du bist doch nur 4 Jahre vor mir geboren. Das hätten sie doch packen können."

Sie strich mir das Nachthemd runter und zog scharf die Luft an.

Sie sah meine blauen Flecken, sagte aber nichts.

Ich denke sie wollte nicht darauf rumreiten.

Sie machte das Wasser an und ich stellte mich unters Wasser.

Als ich fertig war, schwang Hermine mit einem Lächeln den Zauberstab und sagte : " So gehts schneller. Arescere (Trockne, hab ich mal aus nem Onlinewörterbuch ^^)"

Ich war trocken und Hermine besorgte schnell mein neues Nachthemd.

Schweigend zog ich mich an und sie brachte mich zurück ins Bett.

Schweigend legte ich mich in mein Bett, was Molly frisch bezogen hatte. Hermine legte sich neben mich und sagte " Ich bleib bei dir. Wir passen nun auf uns auf""

Nach einiger Zeit schliefen wir beide ein und hatten so noch ein paar erholsame Stunden.

Der Tag danach

Als ich aufwachte war ich allein.

Ich fühlte mich besser als die Wochen zuvor, was wohl daran lag, dass ich wenigstens ein paar Stunden Schlaf hatte.

Ich zog mir meine Sachen an und ging nach unten in die Küche.

In der Küchentür blieb ich apruppt stehen.

Der Lärm der mir entgegen schlug war überwältigend. Molly sah mich als erstes und rief: " Komm setz dich. Hier neben Harry ist noch ein Platz."

Ich stand wie angewurzelt da, bis Hermine mich ansah und mir zuwinkte. Langsam setzte ich mich in Bewegung und setzte mich zu Harry und ihr.

Ich schenkte mir nur eine Tasse Kaffee ein und sah mich um. Es waren so extrem viele Rotschöpfe hier. Das kann doch nicht alles Familie sein, wobei, Ginny erzählte ja es wäre so.

Ginny sprach mich an und alle sahen mich auf einmal an.

"Magst du nichts essen?"

Ich kam mir so beobachtet vor und nuschelte mir ertwas in den Bart was stark nach keinen Hunger klang.

"Papperlapapp", sagte Molly, "du wirst wenigstens ein Brötchen essen", und schon hatte ich ein Brötchen auf dem Teller.

Ich fühlte mich nicht wohl und mir war schlecht. Wiedermal.

Ich zwang mir das Brötchen rein und Hermine stellte mir währenddessen die Familie vor.

Charlie und Bill die zwei ältesten, die zu Besuch waren und die Zwillinge Fred und George. Und auch Ron und Harry wurden mir vorgestellt.

Nach dem das Frühstück beendet war, gingen Hermine und ich ein wenig spazieren.

Da ich nach wie vor nicht viel redete, erzählte mir Hermine von Harrys Aufgabe und Voldemort. Sie erzählte mir von der DA und auch von dem Orden des Phönix. Ausserdem sprach sie oft von einem Professor Snape, der Spion war.

In Gedanken kamen mir ein paar Sachen komishc vor, aber sagen wollte ich es nicht. Hatte ich doch von allem keine Ahnung.

"Das ist ne Menge was ich wissen muss, oder ?" fragte ich sie. In ihrer Gegenwart fühlte ich mich wohl. Ich denke man kann sich an das große Schwester sein gewöhnen.

"Du wirst es lernen. Habe ich auch, ich gebe dir nachher mal meine alten Bücher von der Schule, wenn du magst kannst du sie ja lesen. Magst du mir etwas erzählen? Du musst nicht wenn du nicht magst, aber ich will dir helfen, weisst du ? "

"Hermine, nimm es mir nicht übel, aber ich mag nicht. Ich weiss es ist nicht gut, aber ich kann nicht. Es fühlt sich so schmutzig an. Ich bin einfach nicht soweit. Tut mir leid."

Sie nickte. "Wenn es soweit ist, lass es mich wissen" Wir gingen noch etwas spazieren und liefen dann zurück.

Im Haus angekommen ging Hermine nach oben und suchte ihre Bücher zusammen.

Ich bekam solange von Molly einen Tee und sie setzte sich zu mir.

Ich nahm all meinen Mut zusammen und bedankte mich bei ihr. "Danke für heute Nacht.", flüsterte ich.

"Nichts zu danken. Dafür ist eine Familie da. Mine gehört zu uns und du auch, als ihre Schwester."

Ich nickte nur, ich wusste nicht was ich dazu sagen soll.

Ich war den Tränen nahe.

"Ich denke ich gehe kurz raus ein Buch lesen, wenn Hermine wieder kommt."

Ich wollte hier nur raus, diese ganze Liebe war mir unheimlich.

Hermine kam runter mit all ihren Büchern. Ich sah sie verdutzt an und sagte: "Hermine, wie soll ich die bitteschön entziffern?"

"Jaja nur langsam." Sie schwang ihren Zauberstab und vergrößerte ihre Bücher.

"Bitte sehr die Dame.", verbeugte sie sich und ich beugte mich vor und suchte mir ein Buch raus. Zaubertränke konnte lustig werden.

Bis zum Mittagessen hatte ich das erste Buch fertig. Ich beschloss eine kurze Pause zu machen und nach dem Mittagessen weiter zu machen. Brauen würde ich die Tränke wohl nicht können, immerhin war ich ja nicht magisch.

Bei Tisch merkte ich, dass mich alle mehr oder weniger mit Samthandschuhen anpackten.

Ich stöhnte innerlich. Sollte das nun deren ganze Sommerferien so weiter gehen ? Das sind noch verdammt lange 6 Wochen.

Hermine fragte mich währenddessen normale Sachen. Wie mir das Buch gefallen hat und welches ich als nächstes lese. Sie empfahl mir natürlich die Geschichte Hogwarts. Am Tisch fingen alle an zu lachen.

Ich merkte, dass meine Übelkeit wieder zunahm. Ich fühlte mich nicht wohl. Ich sprang auf und entschuldigte mich.

Ich musste raus.

Draussen setzte ich mich auf die Bank.

Ich merkte das sich jemand neben mich setzte ohne mich zu berühren.

Nach einiger Zeit schaute ich hoch. Es war Molly.

"Hör mal", sie räusperte sich. "Ist alles okay bei dir?"

"Ja mir war nur etwas übel." antwortete ich ihr.

Wieder räusperte sie sich. "Versteh mich nicht falsch, aber deine Eltern haben mir nicht viel erzählt von deinem Überfall"

Ich spannte mich merklich an. DAS war kein Thema was ich besprechen wollte.

Ich presste die Lippen aufeinander und wartete.

"Könnte es sein, das du schwanger bist ?"

Ich sprang auf und starrte sie an.

"NEIN" schrie ich sie an. "Ich...so...nein..." Ich lies mich wieder auf die Bank sinken. Und weinte stumme Tränen.

"Es tut mir leid. Ich wollte dir nicht zu Nahe treten", sagte Molly.

Sie legte mir einen Arm auf die Schulter und tätschelte ein wenig unbeholfen darauf rum.

Ich stand auf und ging ohne etwas zu sagen.

Ich kam erst zum Abendessen zurück.

Ich murmelte nur etwas davon, dass ich nichts essen will und ging nach oben.

So sollte es auch noch die nächste Zeit gehen.

Ich schlief wenig, ich ass kaum etwas und versteckte mich vor den Weasleys und auch vor Hermine und Harry.

Alle wollten natürlich wissen wieso weshalb und warum.

Der Einzige, der sich mir nicht aufdrängte war Charlie.

Annäherungen oder Vertrauen

Als ich wieder mal einen Abend ohne Essen ins Bett ging, sassen Molly, Arthur, Ron, die Zwillinge, Charlie und Hermine am Essenstisch und diskutierten, was man nun mit mir machen soll.

"Sie muss anständig essen, sie ist doch nur noch Haut und Knochen. Sie schläft nicht und sie isst nicht richtig. Sie redet mit niemandem und verschanzt sich draussen oder in ihrem Zimmer mit Büchern. So geht das nicht weiter.", schimpfte Molly. Sie war besorgt, immerhin gehörte ich ja zur Familie.

Ich bekam von all dem nichts mit. Ich hatte mir meine Sachen geschnappt und bin ins Bad um zu duschen. Allerdings dachte ich nicht daran die Tür abzuschliessen, ich dachte ja, dass alle unten in der Küche sind. Als ich aus der Wanne stieg, sah ich direkt in Ginnys erschrockenes Gesicht. Ich wusste was sie sah, meine blauen Flecken von dem Überfall. Sie wollten nicht verschwinden. Ich wollte sie zurückhalten und sie bitten, dass sie es niemandem sagt, aber ich bekam den Mund nicht auf. Sie drehte sich um und ging ohne ein Wort. Ich ging langsam in mein Zimmer ich wusste, dass bald jemand kam um mit mir zu reden.

Ich betrat mein dunkles Zimmer und schloss die Türe.

Als ich mich umdrehte blieb mir das Herz stehen. Überall an den Wänden sah ich meine Peiniger. Ich sah die Szenen, die ich jede Nacht aufs neue träumte.

Ich drehte mich um und wollte aus dem Zimmer, aber ich kam nicht raus.

Ich schrie und schlug gegen die Tür. Ich war schweissgebadet. Ich hatte nur mein Handtuch umgebunden.

Ich fing an keine Luft mehr zu bekommen. Ich ging zum Fenster auch das lies sich nicht öffnen.

Ich sackte zusammen und sah wie meine Peiniger immer wieder auf mich zu kamen und mich niederdrückten. Sie schlugen auf mich ein.

Ich schrie und schrie und doch hatte ich das Gefühl mich hörte niemand.

Währendessen in der Küche

"MUM", schrie Ginny.

Sie rannte die Treppen herunter und sprudelte so schnell mit ihren Worten raus, dass sie niemand verstand.

"Langsam mein Schatz. Wir müssen dich verstehen. sagte Arthur.

"Chrissie...ich war grade im Bad...Sie hat wohl vergessen abzuschliessen. Auf jeden Fall, sie ist über und über mit blauen Flecken versehen."

"Ich weiss", sagte Hermine. "Eigentlich müssten sie schon lange weg sein. Der Überfall ist schon ein paar Wochen her."

Alle sahen sich geschockt an. Aber ehe jemand etwas sagen konnte, passierte zweierlei.

1. ging die Tür auf und Percy stand in der Tür mit einem : "Überraschung"
2. Hörte man meine Schreie bis unten.

Alle versuchten gleichzeitig aufzustehen und hoch zu rennen.

Ich schrie wie am Spieß ich wollte hier raus. Die Bilder schienen als näher zu kommen.

Es klopfte an der Tür. Die Tür ging von aussen auch nicht auf.

"Chrissie", schrie Hermine. "Mach die Tür auf."

Ich zitterte am ganzen Körper: "Ich kann nicht, sie lässt sich nicht öffnen. Hermine? Hol mich hier raus bitte" Ich war verzweifelt, richtig verzweifelt.

Draussen beratschlagten sie sich wie sie vorgehen sollten.

Man beschloss die Tür nicht aufzusprengen sondern auf einfache Muggleart einzutreten.

Charlie trat die Tür ein und es klappte gleich beim ersten Mal.

Zusammengekauert sass ich auf der Erde und zitterte mir die Seele aus dem Leib. Hermine zog ihren Zauberstab und beendete die Bilder an der Wand.

Charlie nahm mich hoch und trug mich nach draussen in sein Zimmer.

Alle kamen nach und redeten durcheinander.

Molly schickte alle raus und schickte Ron dazu an, dass er bitte Severus und Albus anfluchen sollte.

Alle anderen bis auf Hermine und Molly verliessen den Raum.

Hermine setzte sich zu mir aufs Bett und strich mir die Haare aus dem Gesicht.

Ich schluchzte laut auf und weinte." Sie werden mich immer wieder finden und verfolgen. Ich halte das nicht aus."

"Wir packen das zusammen", sagte Hermine.

"Chrissie Schatz, Ginny hat uns erzählt was sie gesehen hat. Gleich kommt ein Freund von uns. Severus, ich weiss es ist unangenehm, aber darf er deine Wunden behandeln? Wie du sicherlich bemerkt hast, verschwinden deine blauen Flecken nicht von alleine, dass lässt darauf hindeuten, dass du nicht von deines Gleichen überfallen wurdest, sondern von Zauberern"

Ich sah sie an und war kreidebleich.

"Ich bleib bei dir", sagte Hermine.

"Okay", flüsterte ich. Ich war viel zu erschöpft um mich zu wehren.

Bis Severus kam, war ich schon eingeschlafen. Ich war einfach zu erschöpft.

Er trat leise ein und Molly erzählte ihm die Kurzfassung von den letzten Wochen.

Er nickte Hermine grimmig zu und schwang den Zauberstab über mich und sprach einige Diagnosezauber.

Im Schlaf bemerkte ich eine Veränderung, mir war schlecht und ich fühlte mich scheisse.

Ich fing am ganzen Körper an zu zittern und wachte auf und übergab mich direkt auf die Füße des Professors.

Ich zitterte am ganzen Körper und stammelte schnell eine Entschuldigung.

Zu aller Überraschung sagte er nichts und mit einem Wink seinen Zauberstabes war die Misere weg.

"Würdet ihr uns einen Moment alleine lassen!", sagte Severus.

Als sich weder Molly noch Hermine bewegten, sagte er " Dies war keine Bitte oder Frage!!!"

Oh Gott dachte ich mir, genau wie Hermine es mir immer erzählt hat in den Ferien. Ich wusste sofort wer er war.

Hermine und Molly gingen schnell nach unten, sie wussten ja wie er sein konnte.

Sie setzten sich zu den anderen und tranken einen Tee.

Während Albus fragen stellte und Arthur antwortete, warteten alle gespannt, was da oben passierte.

"Sie sind also Miss Granger`s Schwester.", sagte er. Ich nickte nur zur Antwort.

"Ich werde ihnen nichts tun, auch wenn das Einige da unten wohl erwarten. Ich werde ihnen nun eine Salbe auftragen, die lassen ihre blaue Flecken im Nu verschwinden."

Ich nickte wieder. Mittlerweile trug ich wenigstens einen BH und einen Slip.

Als er die Decke zurückstrich und mich musterte fing ich an zu zittern. Ich schloß die Augen und sagte mir immer wieder...*Dies ist nur ein Arzt...Dies ist nur ein Arzt*

"Miss Granger, so geht das nicht. Ich bin kein Arzt, aber ich werde ihnen auch nichts tun."

Ich riss meine Augen auf und sah ihn an.

"Okay, machen wir es anders. Nehmen sie die Salbe und machen es sich selbst. Ich schicke ihnen gleich ihre Schwester hoch.

Sie sind soweit gesund. Allerdings schlafen sie so gut wie nicht und essen nichts."

Ich stotterte: " Woher...wissen...sie das?"

Ich starrte ihn mit großen Augen an.

Er hob seine Augenbraue und sagte: " Ich sehe das, jeder sieht das." Mit einem Schwung sass er ganz nah bei mir und hielt mich an den Schultern fest. Ich konnte nichts machen, ich war wie gelähmt.

Er drang in meinen Kopf ein, ich war kein Zauberer, aber das merkte ich.

Trauen sie niemandem. Die Weasleys sind okay, aber ich glaube auch nicht alle. Wenn ihnen irgendwas falsch vorkommt schreiben sie mir eine Eule. Wenn sie irgendwas merken, schreiben sie mir eine Eule. Haben sie das verstanden ? Zu gegebener Zeit wird sich alles aufklären.

Ich nickte und schon stand er wieder neben dem Bett.

"Ich schicke ihnen nun ihre Schwester. Die Salbe tragen sie morgens und Abends auf, in 3 Tagen sollten die Flecken weg sein. Ich lasse ihnen ausserdem ein paar Phiolen da mit Traumlosschlaftrank. Es ist nichts gefährliches. Sie sollten nur nicht alleine schlafen, wegen der Sicherheit"

"Danke", flüsterte ich.

Er ging nach unten und sagte:" Miss Granger, gehen Sie zu ihrer Schwester, sie brauch ihre Hilfe."
Beide sahen sich einen Moment lang an, dann nickte Hermine und ging nach oben.

"Wie geht es ihr?", fragte Molly.

"Was willst du hören? Molly", sagte Severus.

"Streitet euch nicht", sagte Albus dazwischen.

"Gleich findet ein Ordentreffen statt, ihr solltet auch kommen."redete er weiter.

"Aber jemand muss bei Chrissie bleiben.", sagte Molly.

"Das mach ich", sagte Charlie.

Alle nickten und Molly schickte Ginny nach oben, um es uns zu sagen.

Bis Ginny kam, hatte ich schon einen Schlafanzug an und war eingeschmiert.

"Kann ich dich auch wirklich mit Ginny und Charlie alleine lassen?"

Ich nickte" Mach dir keine Sorgen, mir gehts gut."

Und wirklich es stimmte. Ich merkte es, der Professor hat mir Sicherheit gegeben.

Wieso das so war weiss ich nicht, aber ich merkte, dass ich ihm vertraue.

Der Abend verlief Ereignislos. Ich schlief bei Ginny und Hermine im Zimmer mit und dank des Trankes hatte ich die 1. ruhige Nacht seit langem.

Freund oder Feind ?

Als ich am nächsten tag in die Küche runterkam, war ich die erste, sogar noch vor Molly.

Ich beschloss das ich das Frühstück für alle machen konnte, wenn ich schonmal wach war.

Als erstes ging ich raus und sammelte die Eier bei den Hühnern.

Ich suchte mir alle Utensilien zusammen, was gar nicht so einfach war.

Als ich vergeblich nach einem Rührbesen suchte und beinahe der Speck in der Pfanne anbrannte kam Molly.

Ich schaute wohl sehr verzweifelt aus mit meinen durchwuschelten Haaren und dem ganzen Mehl :)

"Morgen Molly" ich versuchte ein leichtes lächeln." Ich find den Rührbesen nicht.

Sie lächelte zurück und sagte:" Komm ich helf dir."

Sie schwang den Zauberstab und schon kam ein Rührbesen und rührte den Teig von selbst an. Während ich den Tisch deckte, rettete Molly den Speck und schlug die Eier in die Pfanne.

Als ich den Tee und Kürbissaft auf den Tisch stellte, kam Harry mit Hermine runter.

Ich grüßte beide und Hermine lächelte mich an.

"Wie hast du geschlafen Chrissie?", fragte sie mich.

"Wie ein Engel", antwortete ich.

Dann merkte ich, dass ich mich wieder unwohl fühlte, den Grund dafür sah ich sofort.

Ich sah ihm direkt ins Gesicht, einer der zwei die mich Vergewaltigen wollten stand da in der Tür.

Ich taumelte einen Schritt zurück und stolperte und fiel prompt auf den heissen Ofen mit meinem Arm. Ich schrie auf vor Schmerz und schon stand Harry bei mir und stützte mich.

Er führte mich zu einem Stuhl und drückte mich nieder. Molly kam mit einem Tuch und legte es auf meinen Arm.

Hermine sprang zum Kamin und flohte Severus an.

Der sich sofort durch das Flohnetzwerk schob um sich meine Wunde anzuschauen.

Ich atmete ziemlich flach ich merkte es selbst, das sich gleich hyperventilieren würde.

"Ich hab ihn gesehen, er stand genau dort. Einer von ihnen. Ich weiss es.", stammelte ich.

Harry sagte: " Chrissie da stand niemand. Es waren nur wir hier."

Hermine sah erst mich und dann Harry und Molly an.

Severus zog das Tuch beiseite und sagte: " Miss Granger, bitte Diptamessenz aus meiner Tasche."

Hermine reichte ihm das besagte Fläschchen.

"Das brennt jetzt kurz" Und er träufelte ein paar Tropfen von der besagten Essenz auf meinen Arm. Sofort brannte es kurz und ich sah zu wie es langsam heilte. Ich vergass für einen kurzen Moment warum dies überhaupt erst passiert war.

Er verband mir meinen Arm und ging wieder. Nicht ohne nochmal in meinem Kopf zu sagen. ***Ich erwarte deine Eule***

Als er weg war, kam Charlie und sagte: "Percy musste dringend weg, er meldet sich bei uns."

Mir war der Appetit vergangen. Innerlich lachte ich, wann hatte ich schon das letzte Mal Hunger gehabt.

Ich ging nach oben an Ginnys Schreibtisch und setzte mich. In der obersten Schublade fand ich Pergament und nahm mir einen Kuli. Danke Hermine, dachte ich mir.

Ich begann zu schreiben.

Sehr geehrter Professor,

ich weiss nicht wieso ich Ihnen traue, nachdem was ich alles über sie hörte, sollte ich Ihnen nicht trauen. Wobei Hermine nie etwas schlechtes gesagt hat. Aber der Rest der hier ist traut ihnen nur bedingt.

Ich tue es nun. Ich weiss was ich gesehen habe, Professor.

Mein Peiniger war hier in diesem Haus. Er stand genau vor mir. Er sah erschrocken aus, so als hätte er mich nicht erwartet.

Wenn ich 1 & 1 zusammen zähle war es der 3. älteste Sohn von Miss Weasley, Percy.

Mir wurde auf einmal übel, aber nicht so wie sonst, sondern so richtig unwohl übel.

Es war anders als sonst.

Er ist nun weg. Ich habe Angst.

Hochachtungsvoll

C.G

Ich ging nach unten und band mit Hilfe von Ginny den Brief an Errol. Ich hoffte die Eule kam auch an.

"Du musst ihm schon sagen zu wem er muss. Wenn du es nicht weisst, sag nur den Namen, Errol findet dann seinen Weg."

"Danke Ginny." Ich schaute die Eule an und sagte: "Errol flieg zu Professor Snape."

Er nickte, ja das bildete ich mir nicht ein und flog los.

Ginny sah mich etwas skeptisch an und folgte mir dann nach drinnen.

Gleichzeitig mit dem Brief in Hogwarts kam auch Percy an.

Als Severus seinen Brief zu Ende gelesen hatte und aus dem Fenster sah, sah er wie Percy das Gelände verließ. Das war nicht gut.

Und noch ein weiterer Hogwartsbewohner starrte ebenfalls aus dem Fenster.

Sie sollten die Granger aus dem Weg räumen und statt dessen hatte er nun zwei an der Backe.

Wenn nur einer dahinter kam, dass sie auch eine Hexe war und eine verdammt gute noch dazu....

Das war nicht gut.

Er konnte nicht einfach bei den Weasleys reinplatzen und beide aus dem Weg räumen. Er brauchte die Weasleys. Alle und nicht nur Percy.

Severus sah sich nun bestätigt in seinen Gedanken, das hier etwas nicht mit rechten Dingen zu ging. Alles sprach für sich. Er wusste nur nicht wie Chrissie dort reinpasste.

Aber das würde er auch noch rausfinden.

Erstmal ging er zum Apparierpunkt. Er musste zu seinem Bruder, einen Bericht abgeben.

Tom wartete schon dadrauf.

Wem vertrauen?

Ein paar Tage nach dem Unfall, war Severus wieder bei seinem Bruder Tom.

Sie redeten schon seit Tagen über Chrissie und den Hogwartsbewohner, der sich als den dunklen Lord ausgab.

Wer war es ? Und was hatte Chrissie damit zu tun?

Fragen über Fragen.

"Ich denke wir sollten unsere Eltern zu Rate ziehen und den Orden einberufen", sagte Severus zu Tom.

"Die Gründer müssen wieder nach Hogwarts und unsere Spione auch, zuviele Menschen haben ihr Leben schon gelassen.", antwortete Tom ihm.

Und so geschah es. Man lud alle ein, deren Loyalität man sich sicher war. 100% Sicher !!!

Und so trafen sie ein. Im Manor des angeblich dunklen Lords.

Lucius Malfoy, samt Sohn und Frau
Bellatrix Lestrange und ihr Mann Rodolphus
Rabastan Lestrange und Regulus Black
Alvin Nott und sein Sohn Theo
Grabbe Senoir und Junior
Goyle Senior und Junior

und noch einige mehr versammelten sich.

Zum Schluss traten die Gründer ein.

Helga Hufflepuff, Godric Gryffindor, Salazar Slytherin und Rowena Ravenclaw

Man setzte sich an eine reichlich gedeckte Tafel und beriet sich.

Im Fuchsbau

"Hermine, ich weiss was ich gesehen habe. Du musst mir glauben", sagte ich zu Hermine.

Sie sah immer noch etwas skeptisch aus.

Während ich mit ihr redete sassen die Weasleys und Harry unten in der Küche und diskutierten.

Jeder gab seinen Senf dazu, keiner wollte es wahr haben.

"Sie muss sich irren, mein Sohn würde sowas nie tun. Harry du hast doch auch gesagt, dass da niemand stand.", sagte Arthur.

!Ja...Aber..." "Kein aber, sie muss sich irren", brauste er auf.

Molly fuhr dazwischen:"Arthur es reicht! Wir müssen der Sache auf den Grund gehen."

Es knisterte im Kamin. "Molly, Arthur seit ihr hier ?" fragte eine Stimme.

"Ja Albus, was können wir für dich tun?", fragte Molly.

"Oh, darf ich durchkommen? Severus hat mir von dem Vorfall heute erzählt.", antwortete er.

Molly machte den Kamin mit einem Wink frei und Albus trat durch.

"Kinder ihr geht nach oben, ich denke wir haben genug diskutiert."

"Aber Mum", rief Charlie.

"Nein, auch du gehst mit deinen Geschwistern nach oben, SOFORT", sagte Arthur mit Nachdruck.

Alle gingen mit ihren Gedanken nach oben.

Albus redete eine ganze Weile mit Molly und Arthur und bekräftigte beide darin, dass Chrissie sich geirrt haben muss.

Als er ging, waren sich Arthur und Molly einer Meinung.

Chrissie hatte sich geirrt, dabei hatte Molly doch noch bedenken wegen Percy gehabt. Aber sie erinnerte sich einfach nicht wieso. Dann war es wohl nicht so wichtig.

Ich ging dann relativ zeitig ins Bett. Allerdings konnte ich nicht einschlafen, es war die erste Nacht in meinem eigenen Bett und ohne TraumlosTrank.

Ich setzte mich an den Schreibtisch und zog Papier und Stift heraus.

Ich fühlte mich komisch.

Mir war seit ich hier war schlecht. Schwanger konnte ich nicht sein. Immerhin war ich noch unberührt.

Wenigstens etwas was sie mir gelassen haben.

Aber auch so fühlte ich mich komisch.

Wem konnte ich hier denn nun trauen und wem nicht.

Ich fing an eine Liste zu schreiben.

Wem konnte ich trauen ?

Hermine/ JA!!!

Harry/Ja

Ginny/Ja

Charlie auch ein Ja

Ron/ unsicher, er ist komisch

Die Zwillinge/ Definitiv Ja

Bill/ noch unsicher

Percy/ DEFINITIV NEIN

Molly/Ja ich denke schon

Arthur/ da bin ich mir auch sicher

Professor Snape/ Hmm, ich denke schon ja

Hmm, die Liste wird bestimmt noch länger, aber erstmal sollte sie reichen.

Ich ging endlich zu Bett und schlief relativ schnell ein.

Mein Unterbewusstsein

Die nächsten Tage waren mehr als komisch.

Ich merkte das was in der Luft lag.

Ich versuchte mich weitgehend zu entspannen und ging häufiger als sonst spazieren und versuchte alles zu verarbeiten.

Ich ging an diesen tollen See und setzte mich mit den Füßen ins Wasser und liess sie baumeln.

Ich hatte festgestellt, dass die Abende im Fuchsbau durchaus lustig sein können. Ich sah Ron und Harry beim Schach zu und die Zwillinge hatten es sich zur Aufgabe gemacht mich zum Lachen zu bringen.

Ich wusste gar nicht das ich das noch konnte.

So schweifte ich mit meinen Gedanken weit weit weg.

Als mich jemand am Arm berührte erschrak ich zu Tode und stoß einfach zu. Mit einem lauten platschen landete derjenige im Wasser.

Er kam prustend an die Oberfläche und schaute mich an.

"Oh Gott Charlie, es tut mir so leid." rief ich. Ich ging vom Baumstamm und er kam aus dem Wasser.

"Schon gut, ich hätte etwas vorsichtiger sein sollen." sagte er.

Ich war den Tränen nahe, so konnte es nicht weiter gehen. Ich setzte mich auf den Boden und schluchzte laut auf.

Charlie setzte sich neben mich und wusste wohl nicht so Recht was er tun sollte. "Shhht", machte er.

Mein Damm war gebrochen und ich schmiss mich in seine Arme und weinte und weinte.

Als meine Tränen versiegt waren, setzte ich mich auf und fing an zu reden. Ich redete bis ich keine Worte mehr fand, bis mein Herz etwas leichter war. Als ich geendet hatte, strich er mir über die Wange und sagte:" Du bist nicht schuld an alledem. Du bist das Opfer und wir machen alle das Beste draus und machen dich stark."

"Danke", flüsterte ich," ich denke ich muss es den Anderen endlich sagen, ich weiss nur nicht wie. Ich weiss nicht ob ich es noch mal erzählen kann."

"Ich bleib an deiner Seite, aber vielleicht gibt es auch eine andere Lösung."

Er erzählte mir von einem Denkarium und wie das funktionierte. Er sagte, dass man vielleicht eine Lösung finden könnte, wie ich es nutzen kann.

Wir sassen fast bis Sonnenuntergang am See. Charlie Gott sei Dank wieder trocken.

In Hogwarts

"Morgen greifen wir den Fuchsbau an. Wir brauchen sie lebend, beide! Habt ihr das alle verstanden ?"

Alle nickten mit dem Kopf und entfernten sich.

Malfoy Manor

"Sie hat sich seit Tagen nicht gemeldet." frustrierend seufzte Tom auf.

"Wenn sie sich nicht meldet, dann geht es ihr gut." antwortete sein Vater ihm.

Severus grübelte und sagte:" Ich kann nicht einfach dort reinspazieren und fragen. Ich glaube der jüngste Sproß der Weasleys traut mir nicht und er hängt zuviel mit den beiden anderen rum und demnach auch bei ihr."

"Wir müssen abwarten, sie wird sich schon melden." Sagte Salazar.

Rowena sagte:" Ich will nur immernoch wissen, warum der, der dich zu dem dunklen Lord ernannte sie haben will. Sie ist doch ein Muggle, nur ihre Schwester ist magisch."

Zwei Eulen trafen in Malfoy Manor ein.
Eine landete vor Severus und eine vor Lucius.

Lucius war der erste der las und stöhnte und auch Severus erging es nicht anders.

Lucius fing an.

"Draco hat beobachtet wie Ronald und Percy Weasley bei Dumbledore aus dem Büro kam und über die Granger Schwestern geredet hat."

Severus sagte: " Das ist Molly, sie sagt, sie hat das Gefühl etwas vergessen zu haben und möchte das ich ihr einen Trank braue gegen Wechseljahre.

Sie fühle sich so komisch in letzter Zeit."

Godric fasste zusammen : " Also Weasleys die aus dem Büro des Direktors kommen und eine Molly, die verwirrt ist ? Das ist wirklich wirklich komisch. Ich denke wir sollten morgen Abend die Weasleys einladen. Severus mein Sohn, dies wirst du in die Wege leiten. Wir zaubern einen Portschlüssel, der sie alle zusammen hier her holt."

Severus nickte zur Bestätigung.

Sie berieten sich, wie sie die ganze Aufklärungsarbeit angingen ohne zu wissen, dass es manchmal anders kommt als man denkt.

Bei den Weasleys wusste man von all dem nichts.

Charlie fragte gerade bei seinem Vater nach einem Denkarium und die Möglichkeit einem Nichtzauberer seine Gedankenstränge dort reinzulegen.

Während Charlie das erfragte, schaute Hermine mich aus dem Augenwinkel an.

Harry wiederum wunderte sich, dass Ron sich aus dem Staub machte. Ron war eh in der letzten Zeit sehr komisch geworden, aber vielleicht lag es auch dran, dass Hermine ja jetzt mehr mit Chrissie machte. Harry wollte das mal ansprechen und beobachten.

Es betrügt dich nie...

Der Morgen brach relativ früh an. Da ich die erste war beschloss ich runter zu gehen und etwas nützliches zu tun. Ich musste meine Nerven beruhigen.

Allerdings war ich nicht ganz die erste. Charlie sass schon mit seinem Vater am Tisch und beide tranken einen Kaffee.

Sie grüßten mich beide und ich setzte mich an den Tisch. So nach und nach kamen alle Weasleys einschliesslich Harry und Hermine runter und es wurde ein nettes Frühstück bis Percy reinkam.

Es wurde totenstill im Raum und keiner wagte auch nur etwas von sich zu geben.

"Vater", er nickte ihm zu. Schaute mich dann Hermine und schliesslich auch Ron an und sagte: "Ronald es ist soweit."

"Percy was soll das ?", fragte seine Mutter. Er zog den Zauberstab und deutete auf mich und Hermine.

"Ich werde mit den beiden Damen einen hübschen Ausflug zum dunklen Lord unternehmen.", grinste er abfällig.

Als Harry sich erhob wurde er von Ron unsanft zurückgestoßen. Auch Arthur stand auf. Genauso wie Ron zog er seinen Zauberstab und zeigt auf die Menge die nun noch übrig war.

Mir wurde als schlechter... Dunkler Lord, mein Peiniger und so viele Sachen schossen durch meinen Kopf. Ich merkte, dass sich Charlie vor mich stellte.

Auch die restlichen Weasleys stellten sich vor mich und Hermine.

"Arthur, Liebling was soll das Ganze?", fragte ihn Molly.

"Molly, dachtest du ich will ewig so leben ? Der dunkle Lord wird uns soviel geben, wenn wir ihm nur die beiden Gören ausliefern. Macht Platz!"

Es gab keinen Ausweg. Ich sah mich um und schaute wieder zurück. Da war das Fenster vom Wohnzimmer, aber hatte ich genug Zeit ? Würde ich mein Leben retten und das Leben anderer aufs Spiel setzen ?

Nein das würde ich nicht. Ich sah Hermine an und ihre Augen trafen auf meine. Ich nahm ihre Hand und wir gingen an den Weasleys vorbei. Harry schrie uns an, damit wir stehen blieben.

Ich drehte mich zu ihm um und sagte: "Ich will nicht das jemand zu Schaden kommt. Wir gehen freiwillig."

Mir lief eine einzige Träne über die Wange, als ich Charlie ansah. Er war mir so nah gekommen, wie seit Monaten kein Mann. Ich lächelte Molly an und auch die Zwillinge und Ginny.

Keiner sah, dass Hermine ihren Zauberstab gezogen hatte. Ron packte mich am Arm und zog mich nach draussen. Mit einem nichtsagenden Zauber hatte jemand auf einmal alle Anwesenden entwaffnet, dass war meine Chance.

Ich tratt nach Ron und Hermine schrie mit zu ich solle rennen und das tat ich.

Ich war nur nicht allein im Wald.

Kampf

Molly stand verzweifelt in der Küche, als der Kamin rauschte und Severus durchtrat. Er schaute Molly an und fragte "Wo sind sie?" Draussen sie kämpfen. Ich weiss nicht...Gott was habe ich nur falsch gemacht Severus?"

"Dobby", rief Severus.

Mit einem Plopp erschien Dobby und verbeugte sich.

"Hilf Molly. Gib ihr einen Trank zur Beruhigung und flohe dann bitte zu Poppy und hol sie hier her. Nein hol sie ins Manor und bring dort auch Molly hin. Danke" Und schon sah man den Elfen arbeiten und Severus rennen.

Draussen war die Hölle los. Fred und George schlugen sich mit Percy und Ginny und Hermine gingen auf Ron los.

Severus fragte sich warum niemand einen Zauberstab benutzte aber gut. Mit einem Wink aus seinem waren Ron, Percy und Arthur gefesselt. Es hatte aber niemand damit gerechnet, dass sie im gleichen Atemzug disappierten.

"Mist" schrie Fred. Alle drehten sich im Kreis und zogen ihre Stäbe. Aus dem Wald kamen die Todesser. Hermine wimmerte "Nein sie ist noch im Wald." Sie sah sich hilflos um. Als sie losrennen wollte, hielt Severus sie am arm fest und schüttelte den Kopf.

"Sie wird gefunden, auch ich habe meine Freunde hier. Vertrau mir."

Und dann kämpften sie Seite an Seite.

Und ich ja ich rannte und sah auf einmal einen Schatten aufblitzen.

Gott war das eine Todesserrobe. Hermine hatte sie mir beschrieben und ja aus dem Schatten trat ein Todesser auf mich zu ich wollte schreien, aber kein Ton verliess meine Lippen.

Mit schnellem Schritt trat er auf mich zu und packte mich. Da wurde ich lebendig. Ich trat nach ihm und wollte beißen.

"Mist, Miss Granger hören sie auf. Ich bin nicht ihr Feind."

Er presste mir die Hand auf den Mund als er ein weiterer Schatten an uns entlang lief. Und mit entsetzen sah ich, dass es mir kein Unbekannter war.

Ehe ich etwas machen konnte war ich auch schon verschwunden mit meinem mir noch Unbekannten Entführer.

Auf dem Weg vor dem Haus merkten die Todesser, dass sie keine Chance hatten und zogen sich zurück. Severus rief den Rest der Weasleys und Co zu sich und aktivierte den Portschlüssel. Hermine stöhnte und Severus zog Snape die Augenbraue hoch. "Ich hasse diese Art zu reisen." nuschelte sie.

Bei 3 waren sie verschwunden. Im Augenwinkel sah Severus noch jemanden, mit dem er nicht gerechnet hat.

Und dieser jemand trug ein Todesseroutfit und hielt seine Maske in der Hand als er das Todessermal an den Himmel schickte.

Alle waren mit ein paar Schrammen im Malfoy Manor gelandet. Und dort warteten noch ganz andere Überraschungen.

Malfoy Manor

"Chrissie", rief Hermine und schmiss sich in meine Arme.

Auch Molly und der Rest kam und es wurde sich erstmal herzlich umarmt.

Severus räusperte sich und sagte: "Es tut mir leid, dass nun zu unterbrechen, aber ich denke, es gibt hier eine Menge Erklärungsbedarf, wir sollten in den Salon gehen."

Wir folgten ihm alle und setzten uns.

Ich stand wieder auf und ging auf den Mann zu, der mir mein Leben gerettet hatte.

Ich hielt ihm die Hand hin. "Ich denke, sie haben mir mein Leben gerettet, ich bin ihnen etwas schuldig. Danke", sagte ich.

"nicht doch sagte er, wenn ich mich kurz vorstellen darf, ich bin Lucius Malfoy, aber nenn mich bitte Luc." Ich hörte Hermine im Hintergrund murmeln und an Harrys Augen sah ich, dass er sich fast verschluckte an seiner eigenen Spucke.

Nachdem auch Narzissa, die wir alle Zissa nennen sollten, vorgestellt wurde, gab jeder sein bestes von dem Tag der bisher war.

Ich war ziemlich unruhig. zu einem war es nun 100% sicher, dass der dunkle Lord Professor Dumbledore ist und zum anderen war mir schlecht.

Ich merkte wie mir der Schweiß lief und mir war so heiss.

Hermine erschrak als erstes als ich aufstand.

"Mir ist so heiss", keuchte ich.

Severus kam angeeilt und wollte etwas tun, schrak aber bei meiner Hitze zurück.

Ich fiel auf den Boden und hörte, wie jeder durcheinander redete. plötzlich krampfte mein ganzer Körper und ich sah nur noch weiss. Nicht schwarz nein weiss.

Auf einmal war es vorbei.

Die Tür öffnete sich und jemand sagte, "Wer hat hier Magie gewirkt, die Fenster sind alle kaputt"

Ich stand auf und winkte und sagte "Oh, ich glaub das war ich." Hinter mir hörte ich Hermine keuschen: "Das sind die Gründer Hogwarts"

Severus sprach mehrere Diagnosezauber über mich und auch Poppy lies es sich nicht nehmen.

Mein Kopf tat weh ohne Ende. Ich schritt einen Schritt auf die Meute zu und sagte: "Ich glaub ich kann Zaubern, in meinem Kopf schwirren mindestens 1000 Zaubersprüche rum." und bumm fiel ich ihn Ohnmacht.

Da es keiner vorhergesehen hatte, fiel ich dumpf auf den Boden.

Alle kamen angerannt und Severus nahm mich hoch und sagte "Ich denke ich bringe sie ins Bett."

In einer Ecke knurrte es. Alle sahen zu dem Mann der dort stand.

Tom Riddle stand vor Severus und sagte: "Ich übernehme das Bruderherz."

"Ahm ich gehe glaube ich besser mit", sagte Hermine.

Keiner wunderte sich heute mehr, warum der angebliche dunkle Lord so lammfromm war.

Gefolgt von Severus und Hermine ging Tom in sein Schlafzimmer und legte mich ab.

Die Gästebetten seien noch nicht fertig sagte er.

Severus hob nur eine Braue, sagte aber nichts.

Unten im Salon redete man davon, wie es sein kann, dass ich nun Magie beherrsche.

Hermine, Severus und Tom betraten den Salon und Tom sagte: "Ich denke sie war mit bannen belegt, die sie nun gebrochen hat. Die Emotionen heute waren recht hoch."

Alle nickten zustimmend.

"Bevor der Abend sich nun dem Ende neigt," sagte Godric, "die Gästebetten sind hergerichtet. Aber es gibt noch etwas was wir klären müssten, mit dir Harry. Du kannst entscheiden, ob die Weasleys bleiben sollen oder gehen sollen. Genauso wie wir. Mein Sohn Severus wird dir alles erklären."

Harry sah in die Runde: "Ihr könnt bleiben, ihr seit meine Familie geworden und der Rest kann auch bleiben, ich denke ich kann euch trauen."

Godric und Sal nickten Severus zu und dieser räusperte sich.
"Ich beginne wohl ganz am Anfang.", sagte er.

Malfoy Manor II

"Ich beginne wohl ganz am Anfang.", sagte Severus.

"Ich liebte deine Mutter Harry, aber nicht so wie manche es dir weismachen wollten. Sie war wie eine Schwester für mich. Als der angebliche Dunkle Lord, auferstand, wollte er viele Anhänger um sich sammeln. Reinblüter um genau zu sein.

Deine Mutter, wie du ja sicherlich weisst, ist eine Mugglegeborene, akzeptiert wäre sie nur wegen James. Als wir herausfanden, dass Lilly und James und auch du getötet werden sollen, da deine Eltern sich dem dunklen Lord nicht anschliessen wollten, haben wir zu einem Trick gegriffen."

Harry schaute etwas dumm aus der Wäsche, aber Hermine schlug sich die Hand auf den Mund und keuschte: "Sie leben noch? Harry ich glaube deine Eltern leben noch"

"Sehr richtig Miss Granger," ergriff nun Luc das Wort.

Harry stand auf. Nicht wissend, was er sagen soll.

"Also ich fasse das mal zusammen," knurrte er, " Sie Prof Snape sind also der festen Überzeugung, dass meine Eltern leben und das Sie und Sie" er zeigte dabei auf die Gründer Hogwarts, " nicht tot sind, sondern gut und gerne an die 1000 Jahre alt sind!!!" Verstehe ich das Richtig!", fragte er aufgebracht.

Hermine legte einen Arm auf seinen. "Und sie...du bist der dunkle Lord? WOLLT IHR MICH DEN VERARSCHEN", schrie er aufgebracht.

"Das haben wir ihm aber nicht bei gebracht Schatz oder?", sagte da eine zarte Stimme.

Harry wirbelte herum, dass war die Stimme aus den Träumen, die seiner Mutter.

"Minchen, kneif mich bitte", hauchte er nur noch.

Er trat näher an seine Eltern ran, drehte sich nochmal um und sagte:" Sie ham mich nicht verarscht Professor Snape. Entschuldigen Sie. Ich glaube heute Nahct haben wir uns einiges zu erzählen. Wie alle"

Dann umarmte er seine Eltern. Es war sehr Tränen reich. Grade die Frauen im Haus, waren alle sehr nah am Wasser gebaut.

Poppy, die nicht anwesend war, da sie gerade bei mir war, kam herein gestürmt.

Sie stotterte "Severus, dass musst du dir ansehen. Sie glänzt und ihr Haar wächst rasend schnell. Ich kann mir das nicht erklären."

Severus und Hermeine sprangen beide auf und gingen Poppy hinterher, auch die anderen wurden neugierig und kamen mit.

Als sie alle in Toms Zimmer ankamen, staunten sie nicht schlecht.

Es sah aus als glitzerte ich überall. Meine Haare fielen schon an der Bettkante hinunter.

Sie steckten alle die Köpfe zusammen und redeten wild durcheinander.

Ich schlug die Augen auf und keiner merkte es. Ich setzte mich im Bett auf und keiner merkte es.

"Wenn ihr schon über mich redet, darf ich dann vielleicht mitreden?, fragte ich zuckersüß.

Alle sprangen entsetzt auseinander.

Molly fasste sich als erstes:" Kind erschreck mich nie, aber auch wirklich nie wieder so."

Sie umarmte mich und überliess dann den anderen Menschen den Platz um mich zu begrüßen.

Ich sah Luc und Zissa an" Also das mit den Fenstern, dass tut mir echt leid."

Zissa winkte ab und sagte, "Nichts was wir nicht mit unsren Zauberstäben hinbekommen hätten. Ich denke du willst bei den laufenden Gesprächen dabei sein, ich hole dir ein Kleid."

"Ähm, ja also." ich strich mir verlegen durchs Haar." Gibt es bei dem Gespräch zufällig auch was zu essen?"

"Wer bist du", fragte George und Fred setzte hinzu: " Und was hast du mit Chrissie gemacht?"
Schwupp hatten sie beide einen Schlag auf den Hinterkopf.
"So husch alle raus, meine Schwester möchte sich wohl erstmal duschen. Ohne Zuschauer."

Als alle gingen fragte Hermine mich: " Wie geht es dir ?"

"Um ehrlich zu sein gut. Der Unfall, wie ich ihn nun jetzt nennen mag, lässt sich nun verdrängen und ich spüre eine Macht in mir, als könnte ich Bäume ausreißen."

Ich kicherte und Hermine fiel mit ein. Gemeinsam gingen wir in das angrenzende Bad und ich zog mich aus. Ich stand vor dem Mannshohen Spiegel und drehte mich.

Alle meine Blessuren waren verschwunden und ich hatte nun Haare bis zur Hüfte, leicht gewellt.

Ich stieg schliesslich unter die Dusche und Hermine ging um Zissa auch nach Unterwäsche zu fragen.

Essen und vieles mehr

Als wir runter kamen wartete Draco an der Tür.

"Hermine", er nickte ihr zu, " Ich soll euch ins Esszimmer begleiten.

Hermine war wohl nicht ganz so begeistert, aber ich konnte es ihr nicht verdenken. Immerhin hatte sie mir viel aus den vergangenen Jahren erzählt.

Wir folgten ihm und sahen, dass sich noch mehr Leute am Esstisch platz genommen hatten. Wir gingen an unsere Plätze und Godric Griffindor klopfte nun an sein Glas.

"So, da wir nun alle da sind, werde ich nun erstmal eine Vorstellungsrunde machen. Chrissie, du solltest es dir schnell merken können wer wer ist. Nun fangen wir mal an, die bezaubernde Dame neben mir ist meine Frau Rowena Rawnclaw und neben ihr sitzt Helga Hufflepuff und ihr Mann Salazar Slytherin.

Und nun im Kreis, meine söhne Severus Snape, eigentlich Griffindor und James."

Harry machte den Mund auf, aber Godric hob die Hand.

"Erst zuhören dann fragen stellen. Sie sind Zwillinge und daneben haben wir Lilly, Tom und Luc, ebenfalls Zwillinge die Kinder von Helga und Salazar.

Dann haben wir noch deine Paten Sirius und Remus Harry, aber du kennst sie ja. Dann haben wir da noch Zissa und Draco und da..." Er unterbrach sich und schaute auf.

Ich knurrte und sah Richtung Fenster. Alle folgten meinem Blick.

Dort stand Peter Petticrew, ich wusste es noch bevor es Molly flüsterte. Er wollte wegrennen, aber mit einem Handwink von mir ging das Fenster auf und er flog rein und krachte an die Wand.

Alle sahen mich erstaunt an, nur Harry grinste " Hast du gerade geknurrt?"

Ich ignorierte ihn und ging sah Peter an.

"Du riechst eklig und gehörs nicht hierher." sagte ich.

Bevor ich fragen konnte wem er diente, stammelte ich " Oh Gott, es war Dumbledore. Er war es auf der Lichtung, als Luc mich entführt hat. "Also bitte, ich habe dich gerettet", sagte er. "Ja, nein...Ach wie auch immer. In seiner Nähe, war ich irgendwie so beklemmt. Aber ich hab ihn wirklich gesehen"

Ich sah die Anderen an. Und Severus nickte. " Ja ich muss ihr zustimmen, auch ich habe ihn gesehen. In Todesser Robe. ER hat das dunkle Mal herauf beschwört."

Godric sah Peter an. "Bitte tötet mich nicht", stammelte Peter.

"Haben wir nicht vor", sagte Godric, "du wirst deinem Herrn eine Nachricht überbringen, aber erstmal verändern wir deine Erinnerung ein wenig, du weisst zuviel."

"Obliviate", sagte da auch schon Helga.

"Sag deinem Herrn, ich bin bereit für ihn.", sagte da Tom.

Als Peter nickte und ging, setzte ich mich hin und sagte:" So jetzt will ich aber was essen. Ist ganz schön anstrengend mit euch Zauberern".

Charlie sagte:" Sollten wir dich dran erinnern, dass du einer von uns bist nun ?"

Ich schmiss mit einem Brötchen nach ihm und grinste.

Seit langer Zeit hatte ich das Gefühl ich war ganz :)

Aber die nächsten Tage hielten noch einiges bereit für mich.

Die Tage danach

Die nächsten Tage verbrachten alle auf Malfoy Manor.

Man war sich einig, dass der Fuchsbau kein sicherer Ort mehr war.

Luc, wie wir ihn nun alle nennen sollten, schickte Elfen in den Fuchsbau und liessen diesen komplett leer Räumen.

Molly und die Kids sortierten was sie haben wollten und was man entsorgen konnte.

Ich hatte meinen Spaß dabei, denn ich durfte alles verschwinden lassen.

In einer anderen Ecke unterhielt sich Severus mit Tom.

"Wann willst du es ihr sagen ?" "Noch nicht, Sev. Sie soll mich kennen lernen und dann schauen wir weiter.", sagte Tom.

"Sie ist stark und sie knurrt bereits. Wenn das Fieber einsetzt muss sie es wissen. Wir sind alle Gestaltwandler, aber sie wird ein unmarkiertes Weibchen sein. Du weisst was das heisst?"

"Ja doch", knurrte nun Tom.

Ich sah mich um und fragte mich ob ich das knurren richtig gehört habe.

Ich war etwas unruhig in den letzten Tagen. Uns wurde was verschwiegen und ich wollte wissen was. Genau wie Hermine. Abends im Bett rätselten wir, was es sein kann.

Ich sah in die andere Ecke des Raumes an den Kamin, da sass Harry mit seinen Eltern und seinen Paten und lachte. Ich kannte seine Geschichte und freute mich für ihn.

Seit meine Kräfte erwacht waren, dachte ich kaum noch an den Überfall.

Ich hatte wie Charlie es vorhatte meine Erinnerung abgegeben und diese war nun im Ministerium hinterlegt.

Kingsley war auf unserer Seite, es war gut den Minister an seiner Seite zu haben.

Auch war klar, dass alles wohl von Dumbledore ausging. Aber wir brauchten Beweise.

Hermine merkte meine Unruhe. " Wir bekommen ihn. Bald fängt die Schule an und dann sammeln Harry und ich Beweise."

Mit einem Plopp erschien Dobby. Gott er war so putzig.

"Miss Malfoy ruft zum Dinner"

Beim Essen unterhielt man sich wie es nun weiter gehen sollte.

Auf keinen Fall wollte man die Potters jetzt schon ins Leben zurückrufen. James gefiel es nicht und er murrte.

"Ich pass schon auf mich auf Dad." grinste Harry.

"Ohja Harry, so wie in der Kammer des Schreckens ? Oder bei dem Trimagisches Turnier oder...." "Ja okay Herms ich habs gerafft. Ich gelobe Besserung.", lachte Harry und hob die Hände.

"Ich habe folgenden Vorschlag", begann Ric, " die Gründer gehen wieder nach Hogwarts und setzen sich wieder als Direktoren ein. Remus du wirst in Zukunft Geschichte der Zauberei übernehmen und du Tom Verteidigung gegen die dunklen Künste. Du wirst weiter unterrichtet hier von James und Lily. Ich dulde kein Wiederwort."

Ich schloss geräuschvoll meinen Mund wieder.

"Der Rest bleibt hier, bis auf die Zwillinge, die nun ganz offiziell ihren Schulabschluss nachmachen und gleichzeitig auf Hermine und Harry aufpassen. Ausserdem seit ihr zukünftig Schüler in Slytherin."

Der Kamin rauschte und es rief jemand: " Lucius, seit ihr da ?"

"Ja Kingsley, was gibt es?"

"Todesserangriffe und gleich mehrere", sagte er.

Alle starteten den Kamin an.

Todesserangriffe

Alle starrten den Kamin an. Ric war der Erste der wieder seine Fassung erlangt und den Kamin öffnete, damit Kingsley rüberkommen konnte.

Ric gab ihm die Hand und sagte: "Gehen wir in mein Arbeitszimmer"

Kingsley schüttelte den Kopf: "Es geht alle an."

So einigte man sich auf den Salon, als alle einen Platz hatten und Dobby und Winky, Getränke dorthin serviert hatten, räusperte sich Kingsley.

"Ich weiss gar nicht wo ich anfangen soll. Es waren mehrere Angriffe, auf verschiedene Personen und Häuser !"

"Fang bei den nicht so schlimmen Sachen an.", sagte Severus.

"Nun, der Fuchsbau und dein Manor, Snape Manor, sind vollständig zerstört. Da war nichts mehr zu retten. Dann wurden die Longbottoms angegriffen."

Scharf zocken Herms und Harry die Luft ein.

"Augusta hat es nicht überlebt, von Neville fehlt jede Spur."

Hermine mischte sich ein und sagte: "Er ist zelten, mit meinen ähm unseren Eltern. Er will doch unbedingt Kräuterkunde studieren und meine Eltern haben ihn mitgenommen in die Berge, damit er seltene Kräuter suchen kann"

"Dann ist es ja mehr oder weniger gut, den Hermine euer Haus ist dem Erdboden gleichgemacht. Es tut mir wirklich leid."

Hermine liefen einige Tränen die Wange runter, immerhin hatte sie ihre ganze Kindheit dort verbracht, aber gott sei dank, ging es unseren Eltern gut. Und Neville auch.

Mann beschloss ihm einen Patronus zu senden, denn nur er hören konnte und kein Fremder.

Diese Aufgabe übernahm Severus und Hermine beschloss auf den Balkon zu gehen.

Nach einem kurzen Blickwechsel mit Harry beschlossen wir beide nun ihr nach zu gehen.

Sie hatte den Kopf auf der Brüstung und schluchzte.

Jeder stellte sich an eine Seite und umarmte sie.

Harry flüsterte ihr immer wieder beruhigende Worte zu, die ich nicht verstand, aber sie erfüllten ihren Zweck.

"Kommt ihr hinein ? Draussen ist es zu kalt" hörte man da Lilly fragen.

Schweigend gingen wir hinein. Beim hineingehen nahm ich einen Schatten war. Ich glaubte aber meine Augen betrogen mich.

Einen Wolf. Is schon klar.

Ich haute mir beim hineingehen selbst auf den Arm und sagte: "Gott bist du doof"

"Ähm warum haust du dich?", fragte Draco mich.

"Ach nichts", sagte ich, "ich war nur grade der Meinung ich hätte einen Wolf gesehen. Wo ist eigentlich Remus?"

Alle sahen sich komisch an und ich machte mir eine gedankliche Notiz.

Nachdem Kingsley von den Plänen der Gründer eingeweiht war und wir noch etwas geredet haben, beschloss man, dass es Zeit war ins Bett zu gehen.

Ich nahm Hermine und schleppte sie erstmal ins Bad.

Beim Zähne putzen meinte ich wie nebenbei " Sag mal könnt ihr euch in Tiere verwandeln ?"

Animagus oder doch Gestaltwandler ?

Herms sah mich verdutzt an. Sie hatte immer noch ihre Zahnbürste im Mund stecken, was mich doch etwas zum grinsen brachte.

"Naja", begann sie, während wir uns bett fertig machten und hinlegten.

"Es gibt da Animagi, das hast du bestimmt schon gelesen." Sagte sie und ich nickte.

"Tief in unserem Herzen steckt er und man kann ihn erlernen. Sirius ist ein Hund und Harrys Dad ein Hirsch. Das haben sie damals in der Schule gelernt wegen Remus und seinem Werwolfsproblem."

Ich nickte, aber es erklärte nicht, dass Remus weg war und ich mir 100% sicher war, dass ich einen Wolfsschatten gesehen hatte, dachte ich und ausserdem ist es kein Vollmond.

Ich berichtete Herms von meinen Gedanken und sie grübelte eine Weile nach und trotz allem kamen wir zu keinem Ergebnis.

Also beschlossen wir in den nächsten Tagen oder eher Nächten die wir Zeit hatten, die Bücher zu wälzen. Uns Bücherwürmern viel sowas ja nicht schwer.

Allerdings war in den nächsten Tagen immer jemand um uns herum.

Nur einmal hatten wir kurz Zeit Harry unseren Verdacht zu erzählen, dass wir beobachtet wurden und das von vllt Animagi.

Aber Harry schüttelte nur den Kopf.

Mittags sass ich irgendwann alleine im Salon und las ein Buch.

Als Tom hereinkam stand ich auf und klappte das Buch zu. " Bin schon weg."

"Bleib nur, ich dachte wir könnten uns etwas unterhalten", sagte Tom.

Ich setzte mich wieder hin und sah ihn erwartungsvoll an.

"Was liest du da?", fragte er.

"Ich versuche soviel zu lernen, wie es geht. Immerhin kann ich nun zaubern, aber mit viele Sprüchen in meinem Kopf kann ich nichts anfangen."

"Das kommt mit der Zeit, du solltest dich nicht unter Druck setzen.", sagte er.

"Du hast leicht reden, hier bringt jemand mit deinem Namen Menschen um und trachtet nach meinem und dem Leben meiner Freunde und Herms. Ich stehe unter DRUCK, verdammt....", war ich schon leicht säuerlich.

"Warum darf ich nicht in die Schule ? Ich wäre doch eine Hilfe!", sagte ich mit ein wenig Trotz in der Stimme.

"Du bist süß, wenn du dich aufregst.",schmunzelte er.

Ich schnaubte. Ich wechselte schnell das Thema.

"Erzähl mit etwas über magische Verwandlungen", bat ich ihn schnell.

"Was willst du wissen?", fragte er mich.

"Animagi bzw. gibt es so etwas wie Gestaltwandler ? "

Er rutschte unruhig auf dem Sofa hin und her, dann fuhr er sich durch die Haare.

"Nun gut, irgendwann wirst du es erfahren, warum also nicht jetzt"

"Was soll ich erfahren?", fragte ich neugierig.

"Hör mir erst zu und dann raste aus okay ? Oder tu sonst was."

Ja sie hatten ihn gewarnt, dass er sich zu lange Zeit lassen würde. Nun musste er die Suppe auslöffeln.

"Meine Familie und die von Harry, sowie auch deine sind magischen Ursprungs. Manche sind Zauberer und manche Gestaltwandler. Manche auch beides. Deine Eltern sind nur Gestaltwandler.

Lass mich ausreden, dass du und Hermine beides seit kann man nur herausfinden, falls euer Seelengefährte bzw. euer Partner euch findet. Das geschieht über Augenkontakt. Man bleibt sein Leben lang zusammen, man altert langsamer, aber ansonsten ist man ein ganz normaler Mensch." Er endete und sah mich an.

"Und woher weisst du dann, dass Herms und ich auch sowas sind ?", wollte ich mit hochgezogener Augenbraue wissen.

"Severus ist der Partner von Hermine. Er hat sich schon an ihrem ersten Schultag in Hogwarts auf sie geprägt.", so nun muss Tom wohl die Bombe platzen lassen, " Und ich bin auf dich geprägt."
Er schloss seine Rede und schaute mich an.

Was dann geschah hatte er wohl nicht erwartet.

Ausraster der etwas anderen Art/Wer rastet hier aus ?

Ich starrte ihn an und brach dann in schallendes Gelächter aus.

"HAHAHAHAHAHAHA, der war witzig. Oh Gott, fast wäre ich Dir auf den Leim gegangen. HAAAAHAHAHA."

Er starrte mich immer noch etwas verwirrt an.

"Das muss ich Herms erzählen.", sagte ich und ging Richtung Türe zum Esssaal.

Ich liess einen immer wütender werdenden Tom zurück, aber das wusste ich ja jetzt noch nicht.

Beschwingt ging ich zum Saal und sah mich nach Herms um.

"Herms, du ahnst es nicht. HAAAAHA...Tom...HAAAAHA"

"Beruhige dich doch mal.", sagte Hermine mit einem Lächeln auf den Lippen.

"Also," begann ich und alle sahen sich nach mir um. " Tom hat mir grade erzählt, hihi, sorry ich kann nicht anders.Also nochmal... Tom hat mir grade gesagt, dass unsre Familien Gestaldwandler sind und du und Professor Snape ein geprägtes Paar seit...hihihihi...und...ich...hihihi...eins mit Tom."

Ich hielt mir den Bauch vor lachen schon fest.

Daher bemerkte ich auch nicht die Blicke der Anderen.

Harry räusperte sich:" Nun also..."

Da wurde er durch das knallen einer Türe unterbrochen.

Ein vor Wut schnaubender Tom stand im Türrahmen.

"Du findest das also witzig ? Ich erzähle dir etwas enorm wichtiges und du lachst mich aus", schrie er.

Er stand sehr Nahe vor mir, sodass mir etwas bange wurde.

Severus fing an:" Tom beruhige dich erstmal, was genau hast du ihr den gesagt?"

"Na was wohl", fauchte Tom ihn an. "Alles eben."

Ich sah von einem zum Anderen und dann zu den Anderen.

Hermine sah sehr nachdenklich aus, und Harry blickte zu Boden.

Als ich die Gesichter der Gründer Hogwarts sah, dämmerte mir, dass dieser Scherz kein Scherz war.

Ich holte keuschend Luft.

Alle merkten es nur Tom nicht.

Er drehte sich zu mir um und meinte nur:" Wir werden uns nun nochmal unterhalten."

"Nein", sagte ich mit soviel Stimme wie ich aufbringen konnte, von dem Mut will ich nicht mal reden.

Mir war zum weglaufen zu Mute.

Tom schäumte vor Wut.

"Gut, dann wirst du lernen in der Praxis" und mit einem Schwupp stand ein Riesiger Wolf vor mir.

Tom merkte wohl, dass er zu weit gegangen war und verwandelte sich sogleich zurück. Keiner sagte etwas.

Ich war leichenblass und zitterte am ganzen Körper.

Hermine wollte zu mir, aber Severus beugte sich zu ihr herunter und sagte, dass Tom die Suppe nun auslöffeln muss und sie bei ihm bleiben sollte.

Tom wollte etwas sagen, aber ich kam ihm zuvor.

"Sage nichts," keuschte ich," Okay, ich gehe davon aus, dass der Witz kein Witz ist. Habs ja grad gesehen."

Trocken lachte ich auf, ich glaubte gleich in Ohnmacht zu fallen.

Dann verdaute ich den Rest, der Geschichte, den er mir erzählt hatte. Meine Erinnerungen an die Fast

Vergewaltigung und dann das eben gehörte vermischten sich und entwickelten sich zu einer Panik.

"Ich kann das nicht. Ich will das auch nicht. Ich will keine Bestie sein und ich kann auch mit keiner zusammen sein. Wo ist denn da die Liebe ? Nein Nein und Nein.

Von Vergewaltigungen habe ich genug."

Jeder fing auf einmal gleichzeitig an auf mich einzureden, ich verstand nichts davon. Ich sah einfach nur meine inneren Dämonen und kämpfte mit ihnen.

Ich arbeitete mich langsam zur Tür hin und es war als würde mich niemand sehen.

Mit einem Satz war ich zur Tür draussen und rannte los.

Ich rannte los in mein Zimmer und schlug die Türe zu.

Ich legte mehrere Banne über meine Tür, die es ihnen allen unmöglich machen sollten an mich heran zu kommen.

Eine Hermine wäre ja keine Hermine, wenn sie mir nicht mega viele Bücher gegeben hätte, wo ich die in meinem Kopf vorhandenen Zaubersprüche zuordnen konnte.

Ich schmiss mich aufs Bett und weinte mich erstmal in den Schlaf, dass war definitiv besser als über das Geschehene nachzudenken.

Aber auch bei den Anderen gab es noch eine Menge Stoff zu verarbeiten.

Harry und Zissa redeten mit Hermine und erklärten ihr die Sachlage, sie nahm es sehr gelassen und freute sich irgendwie dadrauf, nur die Sache mit Severus machte ihr etwas Angst. Denn auch sie wollte Liebe in ihrem Leben.

Verstollen schaute sie immer wieder zu ihm, während er und seine Eltern samt Lucius Tom zur Schnecke machten.

Er hatte es verdient.

Der Grobian hatte natürlich nichts von Liebe etc erzählt. Nein nur die harten Fakten. Und dann auch noch nur die Hälfte.

Bis die Gesellschaft sich auflöste, verging noch einige Zeit. Hermine verschwand in die Bibliothek und schnappte sich ein paar Bücher, nachdem sie vergeblich an meine Türe klopfte.

Ich war im Land der Träume, gefangen in meinen Alpträumen und niemand konnte mir helfen. Selber doof.

Lernen ist des Müllers Lust

Ich erschien die nächsten Tage nicht zum Essen und reagierte nur mit Ablehnung auf diejenigen, die bei mir klopften und mit mir reden wollten.

Hermine schrieb mir Briefe, hat sie wohl noch niemand verraten, dass genau DAS noch ging.

Sie akzeptierte, dass ich mich noch nicht mit dem Gedanken an all das Neue gewöhnen konnte.

War ja klar, dass sie es konnte. Sie gestand mir, dass sie, heimlich natürlich, schon seit sie 15 war auf den Professor stand.

Ein Umstand, der mich doch irgendwie erfreute. Sie sollte auf jeden Fall glücklich werden.

Ich bat sie am 2. Tag, dass sie mir doch Bücher über alles was es zu Gestaltwandlern gab, zuschicken sollte.

Dafür ging sie sogar in die Winkelgasse, natürlich war sie genauso wie ich neugierig.

Meinen Eltern, besser gesagt unseren Eltern schrieb ich einen Brief.

Es war eine Sache, dass sie mich mein ganzes Leben woanders haben leben lassen, aber wieder eine Andere mich so dermassen im Dunkeln zu lassen was meine Herkunft anging und meine Abstammung.

Ich war am 3. Tag mega sauer und auf einen folgten noch mehrere Briefe an Tom. In einem der Briefe teilte ich ihm auch mit, dass es zwischen uns definitiv nie was geben wird. Egal wie.

Aus den Büchern habe ich mittlerweile erfahren, dass die Prägung manchmal schon bei Geburt stattfand, so muss es bei mir gewesen sein, da ich davon nichts mitbekam.

Ausserdem fand ich heraus, dass trotz der Prägung die Makierung stattfinden muss. Und das war das letzte ich lass mich doch nicht beißen.

Eine Paar bleibt bis zu seinem Tode ein Paar, ich glaube das ist wohl mit eines der netten Sachen.

Wobei, was wenn die Liebe endet ? Gott, gab es überhaupt Liebe.

Als Dobby mit am 3. Abend mein Essen brachte, versuchte ich mit ihm zu reden, weil ich mir auch Gedanken machte wegen Dumbledore.

Es war zwar noch nicht lange her, seit dem die Angriffe stattfanden, aber ich machte mir Sorgen.

Dobby war zwar schüchtern taute aber langsam auf. Ich erfuhr, dass die Anderen es auch für zu ruhig hielten und sie beschlossen heute Abend eine Familienratssitzung zu führen.

Tja, ich denke ich muss nicht erwähnen, dass ich doch mal aus meinem Loch kriechen muss, wenn ich wissen wollte wie es weiter geht ?!

Also ging ich duschen und versuchte per Gedankenübertragung Hermine zu sagen, dass ich duschen war und bald zu ihnen stossen werde.

Leider antwortete mir Severus in meinen Gedanken.

"Es wird auch Zeit Miss Granger. Ihre Schwester ist noch nicht so weit wie Sie und deswegen antworte ich Ihnen"

Ich schmunzelte und dachte " Sind wir also wieder beim Sie ? "

Ich spürte ihn lachen "Rotzgöre"

Vorbereitungen auf was auch immer

Als ich geduscht hatte und mich angezogen hatte, merkte ich, dass ich doch etwas nervös war.

Ich hatte seit Tagen mit niemandem mehr gesprochen ausser Hermine und Dobby.

Ich wusste nicht was mich erwartete.

Langsam ging ich die Treppen nach unten. Vor dem Salon angekommen, atmete ich kurz aus und wieder ein und öffnete die Tür.

Augenblicklich verstummten alle Gespräche, das brachte mich dazu, dass ich leicht errötete.

Ich stand etwas unschlüssig an der Tür, als Molly sagte: "Komm rein mein Kind."

Ich gab mir einen Ruck und ging zum Tisch, Charlie, schob mir einen Stuhl zurecht, sodass ich direkt neben Herms sitzen konnte.

"Danke", sagte ich leise.

Sal fing ganz selbstverständlich an weiter zu reden und mir wurde eine Schüssel mit Kartoffelbrei gereicht.

"Also Neville und eure Eltern Hermine kommen in den nächsten Tagen direkt hier her. Danach haben wir noch genau 3 Wochen bis die Schule anfängt. Bis dahin will ich, dass du Severus jeden Tag mit jedem der hier Anwesenden Leggimetik und Okklumetik übst. Ausserdem werden wir anfangen Tränke zu brauen. Heiltränke etc.

Wir sollten vorbereitet sein auf das was kommt. Dumbledore wird kein leichter Gegner sein und wir wissen immer noch nicht wer auf seiner Seite steht."

Harry klingte sich ein: "Ich denke, die Zwillinge, ich und Hermine und auch Draco können dezent in der Schule spionieren. Luna ist definitiv auf unsere Seite, um sie mach ich mir nebenbei Sorgen. Grade weil ihr Vater den Klitterer betreibt. Die Creevy Brüder sind auch auf unserer Seite."

"Die Slytherins stehen alle zu uns, soviel kann ich euch sagen", ergänzte Draco den Bericht von Harry.

Godric nickte nachdenklich. "Ich denke wir sollten für jeden unserer Vertrauten sowas wie einen Portschlüssel anfertigen, den sie bei Gefahr benutzen können ohne ihn erst suchen zu müssen.", sagte er.

Ich meldete mich wie in der Schule. "Wir wäre es mit Ringen für die Mädchen und Ketten für die Jungs. Der Ring und der Anhänger könnten sich in das was der zukünftige Besitzer sich wünscht verwandeln. So fallen sie auch nicht auf.", endete ich meine Rede.

Mein Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Nach dem Essen bildeten sich Grüppchen und man besprach verschiedene Dinge.

Hermine und ich sassen etwas abseits am Kamin und wir sprachen darüber, wann es wohl soweit war, dass wir uns verwandelten.

Ja, wir hatten uns damit angefreundet und Hermine hatte sich auch mit Se angefreundet, soviel sah ich.

Ich freute mich, auch wenn ich mich in keinsten Weise damit abgeben würde, eine Verbindung mit Tom einzugehen.

Seit jenem Abend, hatte ich nicht mit ihm gesprochen und ging auch jetzt seinem Blicken und ihm selbst aus dem Weg.

Plötzlich viel mir was ein.

"Mister Slytherin?", fragte ich laut.

"Oh, bitte, dass lässt mich so alt erscheinen.", sagt er entrüstet.

Alle im Raum lachten. Es kam mir vor, als wären wir eine große Familie.

Ich schaute in die Runde: "Also mich würde interessieren, in was für Tiere wir uns verwandeln. Und ihr alle. Entschuldigung, falls das etwas intimes ist." beschämt sah ich zu Boden.

Harry sah mich an und sagte: "Rate doch mal!"

Hermine und ich sahen uns an und kommunizierten stumm.

"HMMM," fing ich an, "also ich weiss nicht, dass verunsichert mich etwas."

"Schliess die Augen und sag was du riechst", sagte da Sirius.

Gehorsam schloss ich meine Augen und begann mich zu entspannen, dann fing ich an Gerüche zu

sortieren.

Neben mir war Hermine, aber ihren Geruch konnte ich nicht zuordnen.

Ich sah auf und sah Sirius an. "Sie sind ein Wolfshund. Ein Hybrid um genau zu sein. Nicht Wolf und nicht Hund."

Sirius sagte: "Du, nicht Sie, Du. Ja du liegst richtig ich bin ein Hybrid."

Ich schnupperte weiter und roch Feuer und Erde. Ich sah auf und sagte: "Drachen ? Hier gibt es Drachen ?"

Hermine die schnupperte sagte: "Miss Weasley, sie auch ? Aber das heisst dann, dass wir in den Gegenständen ja auch Drachen haben."

Ihr Blick sprach pure Angst. Ich sah wie Severus ihr einen Arm auf die Schulter legte.

Innerlich spürte ich ein wenig Eifersucht, weil er mir meine Schwester weg nahm, jetzt wo ich sie erst richtig kennenlernen konnte.

Als hätte er meinen Gedanken erraten sah er mich liebevoll an und schüttelte den Kopf.

James ergriff das Wort und sagte: "Der Rest sind Wölfe, meine Lilly wurde zu einer Gestaltwandlerin, als ich sie makierte."

Ich nickte, ich und Hermine lernten jeden Tag dazu.

Hermine fragte: "Und was werden wir einmal werden und vor Allem wie lang dauert es noch?"

Ich grinste, die gleiche Ungeduld wie ich.

"Wölfe, es gibt nur Wölfe und Drachen. Wir wissen noch nicht von mehr.", sagte Helga.

Ich nickte. Das stimmte mit dem überein, was ich gelesen hatte.

Es wurde allmählich spät und alle beschlossen nach oben zu gehen in ihre Betten, immerhin lagen noch lange Tage, Wochen oder Jahre vor uns.

Es galt zu Lernen. Zu Lernen, wie man den "richtigen" dunklen Lord, Albus Dumbledore zu Fall bringen konnte.

Man musste. Sonst starben noch mehr Halbblüter und Muggle.